

# Leipziger Tageblatt.

No. 93. Donnerstag den 3. April 1817.

## Moliere.

Biographisch-literarisches Bruchstück.

(Beschluß.)

Unser Dichter pflegte seine Stücke gewöhnlich einer alten Magd, welche Laforet hieß, vorzulesen, um zu sehen, ob sie von den scherzhaften Stellen zum Lachen gereizt würde; war das nicht der Fall, so änderte er solche sogleich um, denn er versprach sich dann, durch Erfahrung belehrt, auch auf dem Theater keine Wirkung davon. Sie kannte auch den Geist seiner Arbeiten so wohl, daß sie, als er ihr eines Tages, um ihren Geschmack zu prüfen, einige Scenen aus einer neuen sehr mittelmäßigen Komödie von Bre court, die er für sein eigenes Nachwerk ausgab, vorlas, sogleich lecl behauptete: es sey unmöglich, daß ihr Herr ein solches Stück gemacht haben könne.

Racine war ungeachtet seiner mit Moliere eine Zeitlang gehabt Streitigkeiten,

dennoch beständig einer der größten Verehrer seiner dichterischen Talente. Als ihn der König einst fragte: Wen er wohl unter den Schriftstellern die Frankreich während seiner Regierung Ehre gemacht hätten, für den Größten hielt? nannte er den Moliere. „Das hätte ich nicht gedacht, — antwortete Ludwig — aber freilich, Ihr müßt es besser verstehen als ich.“

Eben so fragte der Monarch eines Tages den Despreaux in Gegenwart verschiedener Großen des Hofes, wen er wohl für den besten Lustspieldichter hielt? „Ich kenne nur einen — erwiederte der Satyriker — und das ist Moliere; alle übrigen haben weiter nichts als Possenspiele gemacht, die um nichts besser sind als jene Sudeleien des Scarron.“

Molliere's Rang im Reiche der der Literatur ist schon längst begründet. Wer vom Verdienst seiner Werke ein richtiges Urtheil fällen will, darf sie nur mit allen denjenigen

vergleichen, was das Alterthum in dieser Dichtungsart an Vollkommenheit aufzuweisen hat. Je gründlicher die Untersuchung geschieht, jemehr werden die Verdienste dieses Dichters erkannt werden. Er entlehnte von den Alten den ersten Grundstoff einer Kunst, die er zu vervollkommenbestimmt war. Ihnen verdankte er jenen sichern Geschmack, der seinen Geist aufklärte und ihn über alle Muster erhob. Doch bald wurde sein eigenes Genie sein sicherster Leitfaden. Die Natur und das Lächerliche in dem Betragen seiner Zeitgenossen waren für ihn eine unerschöpfliche Quelle, die ihm eine Menge von Gemälden lieferte, die eben so verschieden von einander als ähnlich mit den Gegenständen waren, die er schildern wollte. Unter seinen Händen erhielt die Komödie eine ganz neue Gestalt und veredelte sich. Er studirte das Genie der Großen, machte, daß sie über ihre eigenen Fehler lachen mußten, und ließ auf der Bühne die Marquis die Stelle der Sklaven der alten Komödienschreiber einnehmen. Das gemeine und bürgerliche Leben waren die einzigen Gegenstände der Lustspiele auf dem Theater der Alten. Moliere spielte auf dem seinigen die Stadt Paris und den Hof. Als einem philosophischen Zuschauer entschlüpfte nichts seinem Blick. Es giebt wenig Stände, deren Fehler er nicht aufspürt, wenig Laster im gesellschaftlichen Leben, die er nicht getadelt haben sollte. Nie-

mand verstand wohl besser, das Lächerliche selbst in den ernsthaftesten Dingen aufzufinden. Er erhaschte es sogar da, wo andre es zu finden wohl nicht einmal gemuthmaßt haben würden. Auch genoß er den seltenen Vortheil, mehrere Mißbräuche, die er getadelt hatte, völlig abgestellt zu sehen. Der Jargon der lächerlichen Präciösen verschwand, und der der gelehrten Weiber wurde verständlicher. Bei Hofe hörte man auf, abgeschmackte Possen zu treiben, und in der Stadt ging man nicht mehr auf Stelzen daher. Freilich sieht man noch immer Geizige und Heuchler; aber das Laster ist auch weit schwerer auszurotten als das Lächerliche, und erregt auch bei vielen weit weniger Scham. Man muß indeß gestehen, daß selbst in Moliere's Meisterstücken eine reinere Sprache und glücklichere Auflösungen des Knotens sehr wünschenswerthe Dinge seyn würden. Auch tadelt man an ihm, daß er in einigen seiner Komödien zu viel sich mit dem gemeinen Volk beschäftigt habe, und dieser Vorwurf ist freilich nur zu gegründet; obgleich man dabei auch auf andre Umstände Rücksicht nehmen muß. Moliere, als das Oberhaupt einer Schauspielergesellschaft mußte nothwendig der Menge zu gefallen suchen, ohne welche eine solche Truppe nicht leben kann. Oft sah er sich auch gezwungen etwas zur Ergötzung des Hofes zu thun, der, wenn er gleich einen feinen Geschmack besaß, dennoch lieber

lachen als bewundern wollte. Zwar halten der Arzt wider seinen Willen, Pourceaugnac, die Spitzbübereien des Skapins &c. keinen Vergleich mit dem Misanthropen dem Tartüffe und den gelehrten Weibern &c. aus. Aber mehr als ein Zug in jenen verkündigte schon den Genius, der die letztgenannten schuf. In dem er den guten Geschmack im Comischen auf der Bühne einführte, war er doch nicht vermögend den schlechten Gang zu verbannen. Manchmal sah er sich gar gezwungen dem nämlichen Göthen Weihrauch zu streuen, dessen Altar er umstürzen wollte. Mit einem Wort, er ahmte die Weisheit gewisser Gesetzgeber nach, die, um gute Gesetze in Aufnahme zu bringen, sich selbst alten Mißbräuchen zu unterwerfen pflegen.

§.

## Al l e r l e i.

### Gelungene Spekulation.

Ein Einwohner zu Brüssel hatte eine große Menge Napoleonskreuze, die er vergeblich ausbot und um keinen Preis los werden konnte. Endlich gerieth er auf den Einfall, einen Fremden mit einer Generalsuniform zu verkleiden, ihn zu einem der vornehmsten Goldschmiede zu schicken und nach Napoleonskreuzen für Süd-Amerika fragen zu lassen. Er macht zum Schein eine große Bestellung,

bleibt 100 Franken auf die Hand, und der Goldschmidt kauft nun den ganzen so oft vergeblich angebotenen Vorrath an sich. Der Süd-Amerikanische General ist indessen bis jetzt noch nicht wieder zu ihm gekommen. — Fast sollte man glauben das seine Stückchen mit der Krügingerschen Geige habe dem Brüssler Spekulantem zum Muster gedient. —

### Der blutige Domino.

Auf der Straße von Etterbeck, wird von Brüssel aus geschrieben, hat man einen weißen Domino gefunden, der mit Blut bespritzt und mit einem Degen durchstoßen war. Was es damit für eine Bewandniß habe, hat man bis jetzt noch nicht erfahren können.

### Hoher Kunstpreis.

In Lockeren im Königreich Niederland wurden vor kurzem dramatische Uebungen angestellt, wozu Preise ausgesetzt waren. Der Sieger bekam — eine Kaffelanne.

### Ein neuer Drache.

Der bekannte Physiker und Aeronaut Hr. Robertson, den wir vor mehreren Jahren auch hier in Leipzig eine Lustreise unternehmen sahen, wird in Paris, mittelst eines Luftballs, auf einem abgerichteten Hirsch Franconi's reitend, aufsteigen. Die Pariser

nennen dieses schon im Voraus einen Cerf-volant (Drachen).

Schlimmes Loos.

Der bekannte Deutsche Schriftsteller Dr.

Fessler, bereits über 60 Jahre alt, lebt gegenwärtig unter den Hetrhutern zu Casrepta in Asten, und zwar in der größten Dürftigkeit, seitdem ihm seine Pension, die er aus Frankreich erhalten hatte, entzogen ward.

## Bekanntmachungen.

### Wein-Verzeichniss

von Haussmann & Seuberlich, am Markt No. 170.

#### Rothe Weine.

	à Bout.
Languedoc	8 gr.
Tavel	9, 10 -
Roussillon	10, 12 -
Medoc, fin	10, 12, 16 -
Chateau Margeaux	20, 24 -
Petit Burgunder	12 -
Burgunder, fin	16 -
detto Volnay	20 gr.
detto Nuits	1 Rthlr. -
detto Champertin	1 - 4 -

#### Weisse Weine.

Franzwein (Langoiran)	8 -
— Graves	9, 10 -
— Haut Barsac	16, 20 gr.
Würzburger	9, 10, 12, 14, 16, 20 -
Steinwein 1798r	1 Rthlr. 8 -
detto 1783r	2 - - -
Leistenwein 1783r	2 - - -

#### Rhein-Weine.

	à Bout,
Laubenheim. u. Nierensteiner	16 -
Markbronner	20 Gr. — 1 Rthlr.
Rüdesheimer 1806r	1 Rthlr. 8 gr.
Hochheimer 1802r	1 — 8 -
detto Dom-Dechant 1806r	2 — 8 -
1811r Laubenheimer	16, 20 -
— Markbronner	1 Rthlr. gr.
— Rüdesheimer	1 — 8 -
— Schloss Johannesbg.	2 — 8 -
— gefronn. Johannesb.	2 — - -

#### Diverse Weine.

Muscat Lunel	12, 14 -
Malagga	16; 20 Gr. 1 Rthl.
Madeira Dry	1 Rthl. 8 gr.
Portwein	1 - - -
Champagner ff. roth u. weiss	1 - 20 -
Cognac sf.	16 -
American. Ram	16 -
Jamaica detto ff.	20 Gr., 1 Rthl.

Auf 12 Flaschen wird eine zugegeben. Einsatz pr. Flasche ist 2 Gr. Ausgebunden sind die Preise verhältnissmässig billiger laut besonderm Preiss-Courant. —

Adressen, Firma's und Briefe werden correct und schnell ins Französische, Russische, Hebräische und Deutsche übersetzt von

Albert, Sprachlehrer und Uebersetzer.  
Quergasse, Nr. 1243, 2 Treppen.

**Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,**  
in Commission der Expedition des Tageblatts.

- Abrecht, C. E., Entscheidungen merkwürdiger Rechtsfälle 2 Th. 8. 1799 2 thlr. — f. 20 gr.
- Bendavid, L., Versuch einer Rechtslehre 8. 1802. 1 thlr. — f. 10 gr.
- Colquhoun's, P., Polizey von London. N. d. Engl. übers. von J. W., Volkmann 2 Th. gr. 8. 1800. 3 thlr. 14 gr. f. 1 thlr. 12 gr.
- Claproth's, D. J., Ohnmaßgeblicher Entwurf eines Gesetzbuches, welcher die Prozeß-Ordnung vom Privatrecht, das Recht der Personen und der Polizey-Ordnung in sich hält 3 Bände 4. 1773. 5 thlr. 4 gr. f. 2 thlr. 4 gr.
- — Theoretisch = praktische Rechtswissenschaft in freiwilligen Gerichtshandlungen 3te Aufl. gr. 8. 1789. 4 thlr. 8 gr. f. 14 gr.
- — D. J., Grundsätze von Verfertigung und Abnahme der Rechnungen von Rescripten und Berichten, von Memorialen und Resolutionen, von Einrichtung u. Erhaltung der Gerichts- und anderer Registraturen. 3te Aufl. 8. 1783. 1 thlr. — f. 10 gr.
- Dabelow, D. C. C., System der heutigen Civilrechtsgelahrtheit 2 Th. gr. 8. 1794. 4 thlr. — f. 1 thlr. 16 gr.
- Erläuterung der teutschen Reichsgeschichte nach Pütter 2 Bände 3 Th. gr. 8. 1704. 5 thlr. 8 gr. f. 2 thlr. 4 gr.
- Eggers, C. U. D. v., Bemerkungen zur Verbesserung der Deutschen Gesetzgebung 2 Th. gr. 8. 1798. 3 thlr. — f. 1 thlr. 8 gr.
- — Entwurf einer allgemeinen bürgerlichen Prozeß- und Gerichts-Ordnung 2 Th. gr. 8. 1799. 3 thlr. — f. 1 thlr. 8 gr.
- Schmann, D. J. B. C., Rechtliche Bemerkungen und Ausführungen gr. 8. 1803. 1 thlr. — f. 10 gr.
- Estors, D. J. C., Anfangsgründe des gemeinen und Reichsprozesses 4 Bände 4. 1752. 5 thlr. — f. 2 thlr. —
- Feuerbach, D. P. J. U., Kritik des Kleinschrodtschen Entwurfes zu einem peinlichen Gesetzbuche 2c. 3 Th. 8. 1804. 2 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. —
- Fragemente, Juristische. 2 Th. 8. 1802 2 thlr. f. 20 gr.
- Fredericksdorf, L. F., Anweisung für angehende Justiz-Beamte und Unterrichter 3 Th. 4. 1772 4 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 12 gr.
- Frische, J. U., der Rechtsgelehrte als Mensch 2c. 8. 1789. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.
- Globig, von, System der Gesetzgebung für das gerichtliche Verfahren gr. 8. 1809. 2 thlr. 8 gr. f. 21 gr.
- Grollmann, D. R., Grundsätze der Criminalrechtswissenschaft nebst einer Darstellung des Geistes der Deutschen Criminalgesetze. gr. 8. 1798. 1 thlr. 16 gr. f. 16 gr.
- Gunnerns, M. J. E., vollständige Erklärung des Natur- und Völkerrechts n. d. Grundsätzen des Hofrath Darjes. 8 Th. gr. 8. 1785. 6 thlr. f. 2 thlr. 12 gr.
- Heydenreich, K. H., Grundsätze des natürl. Staatsrechts etc. 2 Th. gr. 8. 1795. 4 thlr. 16 gr. f. 16 gr.
- Hofmanns, J. U., Handbuch des teutschen Eherechts 2c. gr. 8. 1789. 1 thlr. 20 gr. f. 18 gr.
- Hufeland, G., Institutionen des gesammten positiven Rechts etc. gr. 8. 1798. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.

- Hummel, A., Encyclopädie des gesammten positiven Rechts. 2 B. gr. 8. 1804. 3 thlr. 20 gr. f. 1 thlr. 14 gr.
- Klein, D. C. F., merkwürdige Rechtsprüche etc. 4 Th. gr. 8. 1796. 4 thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 20 gr.
- — — Grundsätze des gemeinen Teutschen und Preussischen peinlichen Rechts. gr. 8. 1796. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- Klein Schrods, G. A., systematische Ent- wicklung des peinlichen Rechts. 3 Th. gr. 8. 1794. 2 thlr. 4 gr. f. 21 gr.
- — — Abhandlungen aus dem peinlichen Rechte. 2 Th. gr. 8. 1798. 2 thlr. f. 20 gr.
- Koch, Anfangsgründe des peinlichen Rechts. gr. 8. 1790. 1 thlr. 4 gr. f. 11 gr.
- König, J. C., Formularbuch für außergerichtliche Handlungen und freiwillige Gerichts-handlungen. 8. 1797. 1 thlr. 4 gr. f. 11 gr.
- Krafts, S. A., praktische Anmerkungen über den Concours-Prozeß etc. 8. 1786. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.
- Kräft, J. C., Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. gr. 8. 1803. 2 thlr. 12 gr. f. 1 thl.
- Loy, G. W., Das protestantische Eherecht. In e. Reihe theol. und jur. Bedenken. 2 Th. gr. 8. 1793. 2 thlr. 4 gr. f. 21 gr.
- Maffow, E. J. W. E. von, Handbuch der Literatur, angehenden Justizbedienten ge- widmet. 3 Th. gr. 8. 1794. 3 thlr. f. 1 thlr. 8 gr.
- Mehlen. Anleitung zum summarischen ge- richtlichen Prozeß. gr. 8. 1804. 12 gr. f. 5 gr.
- Meisters, G. J. F., practische Bemerkun- gen aus dem Criminal- und Civilrechte. 2 Th. gr. 8. 1791. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- Meisters, J. F. F., Vor-Erkenntnisse und In- stitutionen des Positiven Privatrechts. gr. 8. 1810. 1 thlr. 21 gr. f. 18 gr.
- Merbach, J. D., Theorie des Junftzwangs etc. gr. 8. 1803. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.
- Metz, G. H., Handbuch für diejenigen welche eine gründliche Staatenkunde erwerben wollen, gr. 8. 1801. 3 thlr. f. 1 thlr. 6 gr.
- Moshamm, D. F. F. v., das Wechselrecht. gr. 8. 1803. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- Möplers, D. J. G., Handbuch des Sursächß Wechselrechts gr. 8. 1800. 1 thlr. f. 10 gr.
- Neuke, R. C., allgem. Unterricht für die bürgerl. Verhältnisse des Lebens Nach An- leitung des Preuß. Gesetzbuches. 3 Th. gr. 8. 1793. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.
- Niehlmayer, J. N., Vorzüge des Französ- schen Gesetzes über Falliment und Banker- rott. Eine gekrönte Abhandlung. gr. 8. 1811. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.
- Pütters, J. S., Anleitung der Juristischen Praxis. 2 Th. gr. 8. 1789. 1 thlr. 4 gr. f. 10 gr.
- Quistorps, J. C., Edlen von, Rechtliche Bemerkungen aus allen Theilen der Rechts- gelahrheit. 4. 1793. 1 thlr. 16 gr. f. 16 gr.
- Roussseau, J. J., vom gesellschaftl. Vertrage oder über die Grundsätze der Staatslehre. 8. 1809. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- Sammets, D. J. G., Vorlesungen über das gesammte Naturrecht nach den Grundlin- gischen Lehrbuche. Herausgeg. von F. G. Born. gr. 8. 1799. 2 thlr. 8 gr. f. 22 gr.
- Savigney, D. F. E. von, das Recht des Besitzes. 2te Aufl. gr. 8. 1806. 2 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 4 gr.
- Schedel, J. C., Handbuch der Kaufmänn-

- nischen Jurisprudenz. 2 Th. gr. 8. 1793.  
2 thlr. f. 20 gr.
- Schillers, J. J., Rechtsfälle in Preussischen  
Gerichtshöfen erzählt und beurtheilt. gr. 8.  
1806. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- Schnaubert, Erläuterung des in Deutschland  
üblichen Lehrechts in einem Kommentar  
über die Böhmerischen Principia ju-  
ris Feudalis 3 Bde. 4to. 1791. 2 thlr.  
8 gr. f. 22 gr.
- Schneider, E. C. G., vollständige Lehre  
vom rechtl. Beweise in bürgerlichen  
Rechtssachen. gr. 8. 1805. 1 thlr.  
16 gr. f. 16 gr.
- Soden, J. Graf von, Geist der peinlichen  
Gesetzgebung Deutschlands. 2 Thle. gr. 8.  
1762. 2 thlr. 20 gr.
- Tafinger, D. W. G., Encyclopädie und Ge-  
schichte der Rechte in Deutschland. 2te  
Auf. 8. 1800. 1 thlr. 20 gr. f. 18 gr.
- Thibaut, A. J. J., Versuche über einzelne  
Theile der Theorie des Rechts. 2 Thle. 8.  
1 thlr. 21 gr. f. 20 gr.  
— — Besitz und Verjährung. 8. 1802.  
16 gr. f. 7 gr.
- Wagner, J. G., Anfangsgründe des gemei-  
nen und des teutschen Rechts 2c. 3 Thle.  
gr. 8. 1788. 5 thlr. f. 2 thlr.
- Wiese, D. G., Grundsätze des gemeinen in  
Deutschland üblichen Kirchenrechts. 8.  
1793. 1 thlr. f. 10 gr.
- Zachariä, R. G., über die Erziehung des  
Menschengeschlechts durch den Staat. 8.  
1802. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- Anleitung zur Referir- und Decretir-  
kunst oder praktische, Anweisung  
aus gerichtlichen Acten einen Vor-  
trag zu machen 8. 1798. 12 gr. f.  
5. gr.
- Beiträge zu einem vernünftigen Denken und  
Verfahren in Rechtsangelegenheiten. 3 B.  
8. 1795. 1 thlr. 12 gr. f. 15 gr.
- Berg, G. H. von, Staatswissenschaftliche  
Versuche. 2 Thle. 8. 1795. 1 thlr. 20 gr.  
f. 18 gr.
- Bodmanns, J. J., theoretisch = praktische  
Erörterung der Grundsätze wornach die  
Kriegsschäden jeder Art fest zu stellen, zu  
erstatten und zu peräquiren sind 2c. 8.  
1798. 2 thlr. — f. 20 gr.
- Boley, H. F. J., Betrachtungen über vers-  
chiedene Rechtsmaterien. 8. 1800. 1 thlr.  
8 gr. f. 18 gr.
- Carstens, L. N., von der eingeschränkten  
Befugniß der Geschäftsverwaltung eines  
Gemeinschuldners innerhalb der letzten Vier  
Wochen vor dem Ausbruch seines Concour-  
ses 2c. 8. 1801. 1 thlr. f. 10 gr.
- Gaspari, A. C., der Deputations-Recess,  
mit hist. geogr. und statistischen Er-  
läuterungen. 2 Thle. 8. 1805. 3 thlr.  
f. 1 thlr. 6 gr.
- Gmelin, D. C. G., von Aufsätzen über Vor-  
träge überhaupt, von Schuld und Pfand-  
verschreibungen und andre damit verwand-  
ten Aufsätzen insbesondere, nebst Formu-  
larien. gr. 8. 1790. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.
- Gossler, C., Handbuch gemeinnützi-  
cher Rechtswahrheiten für Geschäfts-  
männer etc. gr. 8. 1798. 1 thlr. 16 gr.  
f. 16 gr.
- Gründler, C. A., Grundsätze des teut-  
schen peinlichen Rechts. gr. 8. 1799.  
18 gr. f. 8 gr.  
— — — Encyclopaedie der allge-  
meinen Begriffe und Grundsätze der  
in Teutschland geltenden Rechte. gr. 8.  
1808. 1 thlr. 6 gr. f. 12 gr.
- Happel, G., die bey dem Concourso proceße vor-  
kommenden wichtigsten Gegenstände. 8.  
1803. 1 thlr. f. 10 gr.

- Happel, G., Beobachtungen beim Ausbruche eines Concurfes und bei Zurückforderung des vom Schuldner vorher veraußerten Vermögens. 8. 1801. 12 gr. f. 5 gr.
- Hellbachs, J. E., Entwurf einer außerlesenen Bibliothek für Rechtsgelehrte u. 2 Thle. 8. 1787. 1 thlr. 8 gr. f. 13 gr.
- Hellfeld, B. v., Beiträge zum Staats-Recht und der Geschichte von Sachsen. 3 Thle. gr. 8. 1785. 2 thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 2 gr.
- Jordan, L. G., Ueber die Billigkeit bei Entscheidungen der Rechtsfälle. 8. 1804. 16 gr. f. 7 gr.
- Klauhold, R. U., Bild eines vollkommenen Richters, oder Vorschläge zu einer vernünftigen Verwaltung des Richteramtes. 8. 1798. 14 gr. f. 6. gr.
- Kanfft, J. F., über den Beweis in peinlichen Sachen nach den positiven Gesetzen und philosophischen Grundsätzen. 8. 1801. 21 gr. f. 9 gr.
- Reichshofrathsgutachten, merkwürdige, m. Gesichtspuncten für den Leser. 4 Thle. gr. 8. 1792-95. 4 thl. 12 gr. f. 1 thl. 29 gr.
- Soldat, der, als Beistand der Polizen u. gr. 8. 1802. 20 gr. f. 9 gr.
- Sievekings, G. H., Materialien zu einem vollständigen u. systematischen Wechselrecht mit Rücksicht auf Hamburg. gr. 8. 1802. 18 gr. f. 8 gr.
- Stein, G. J., Versuch einer theoretisch-pract. Abhandl. über die Lehre des römischen Rechts von pflichtwidrigen Testamenten u. 8. 1798. 16 gr. f. 7 gr.
- Stelker, C. J. L., Lehrbuch des teutschen Criminalrechts. gr. 8. 1793. 1 thl. 4 gr. f. 12 gr.
- Torlinden, R. F., Theorie der gerichtlichen Civil-Praxis u. gr. 8. 2 thl. 8 gr. f. 1 thl.
- Weber, D. A. D., über Injurien u. Schmähschriften. 2 Thle. 2te Aufl. gr. 8. 1797. 1 thl. 8 gr. f. 13 gr.

Thorzettel vom 2. April 1817.

Crimma'sches Thor.	U.	Kannstädter Thor.	U.
Gestern Abend		Gestern Abend.	
Hr. Rittergutbes. Koppe, von Wäldchen, in der Säge	5	Die Hamburger r. Post	9
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Rfm. Fiedler von Deberan, in d. Feuerk.	12	Die Casler r. Post	7
Die Dresdner r. Post	9	Hr. Deconomie-Commissar Linker, v. Dresden, v. Merseburg, p. d.	8
Hr. Kammerger. Nath Jordan, und Hr. Rfm. Jordan Friedel v. Berlin, p. d.	12	Auf der Gessert r. Postkutsche: Madame Lauer Schausp. v. Gotha, im H. d. S.	11
Nachmittag.		Nachmittag.	
Frau Fürstin Metschersta nebst Suite, im Hot. de Saxe	1	Die Jena'sche r. Post	1
Die Dresdner Diligence	2	Die Coburger f. Post	3
Halle'sches Thor. <td style="text-align: center;">U.</td> <td>Hr. Kf. Fromela und Weyersberg von Bonn und Collngen, p. d.</td> <td style="text-align: center;">4</td>	U.	Hr. Kf. Fromela und Weyersberg von Bonn und Collngen, p. d.	4
Gestern Abend.		Hr. Senator Volborth von Eisenach, bei Hr. Rfm. Beyer	4
Die Braunschweiger f. Post	5	Peters Thor. <td style="text-align: center;">U.</td>	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Hr. Studiosus Bogswoll und Thorenbildt von Göttingen, im Hotel de Saxe	1	Auf der Annaberger Post: Hr. Schichtmeister Bernstein von Marienberg, bei Neubentisch	6
Eine Chaffette von Erensb.	12	Hr. Adv. Wagner v. Froburg bei Dieprecht	7
Nachmittag.		Nachmittag.	
Die Magdeburger f. Post	4	Hr. Rfm. Piesch von Altenburg, d. Kldpzig	3
Hr. General v. Pastinelle außer Diensten, aus der Priegnitz, pass. d.	5		

Thorschluß: halb 8 Uhr.